



VON JULIA WERNER

Wer in diesem Moment gerade ins Trübnisse starrt: Immer mit der Ruhe. Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur falsche Schuhe. Um Pfützen herumtänzeln, die guten Ledersohlen ruinieren – all das muss ein Ende haben, denken sich seit ein paar Jahren glücklicherweise auch immer mehr Modedesigner. Gummistiefel sind längst nicht mehr nur zum Gartenumgraben und Stallausmisten gedacht, sie sind zum akzeptierten Mode-Accessoire geworden. Inzwischen gibt es so viele Varianten, dass jeder, der Gummistiefel sucht, auch welche für seinen Typ findet. Gerade die Damenmodelle sind oft sogar bürotauglich oder nahezu sexy, ob als Chelsea Boots, mit Absatz oder Schleifen. Auch Skeptikerinnen sollten sie einmal ausprobieren, denn nichts ist besser für das Selbstbewusstsein als trockene Füße – und das unbezahlbare Gefühl, unbeschadet in wirklich jeden Mist reinzutreten zu können.

1 Der eitle Normalo

Halbhohe Chelsea Boots, die man an den zwei Gummibandeinsätzen erkennt, machen alles mit – und fallen weder in Bürotürmen noch in Partykellern unangenehm auf. Sie sind Leder gewordener Normcore. Und ihre Träger möchten bei der Schuhwahl, auch wenn es regnet, nicht mehr und nicht weniger Aufwand treiben als sonst. Zumindest wollen sie diesen Anschein erwecken – dabei ist schon die Wahl der richtigen Schaftweite in Wahrheit eine Wissenschaft. Stiefelettenträger, egal ob Männer

oder Frauen, haben immer ein wenig die Attitüde einer Pariserin. Sie lautet: Dass ich so gut aussehe, ist natürlich Zufall. Die Gummiversion der Chelsea Boots von Unnützer gibt es in mehreren Farben, mit angenehmen Stretcheinsätzen und entzückend schmaler Spitze. Sieht toll aus, aber das ist den Trägern natürlich völlig egal. **Passt zu:** Jeans, kurzen Caban-Jacken, rotem Lippenstift, gelangweiltem Blick. **Sex-Appeal:** Individuell. Wer Chelsea Boots trägt, tut meistens nur so, als wolle er in Ruhe gelassen werden. **Hersteller:** Unnützer **Preis:** 149 Euro

2 Der extravagante Italiener

Um Bequemlichkeit geht es hier nicht. Auch nicht um Regen. Oder Matsch. Diese transparente Stiefelette von Miu Miu kommt aus der Welt der Runway-Shows, wo derlei irdische Probleme keine Rolle spielen. Und auf dem Laufsteg sah sie verdammt gut aus. Überraschenderweise ist dieser Bürgerschocker unter den Gummistiefeln aber auch ziemlich durchdacht: Zwei kleine Löcher an den Seiten schützen vor eventuellem Kondensat im Schuh, ein robuster Absatz und eine Gummi-Profilsohle unter der spitzen Sohle machen die Stiefel erstaunlich standfest. Wofür der

Aufwand? Weil es die Frauen, die so etwas tragen, wirklich gibt! Lahmt der Smalltalk, lohnt es sich unbedingt, Schuhe anzuhängen, die der Rede wert sind. **Passt zu:** nackten Beinen oder feinen weißen Stretchsocken. **Sex-Appeal:** Offensiv. Diese Stiefel kann keiner ignorieren. **Hersteller:** Miu Miu **Preis:** 690 Euro

3 Der brillante Brite

Gummistiefel wie diese, schwarz, glänzend und mit Reiterdekor, sind die erste Wahl für alle, die sich bisher nicht vorstellen konnten, in Kautschuk-Röhren durch die Öffentlichkeit zu laufen, nur weil es draußen schüttet. Sie ersetzen den schwarzen Stiefel, in den Frauen im Herbst und Winter gerne die Jeansbeine stecken. Das Burberry-Modell ist leicht, weich und wird trotzdem nicht zum Eisschrank, wenn man mit den Füßen in Pfützen steht. Deshalb ist es perfekt für Strandspaziergänge auf Sylt mit anschließender Einkehr in der

Sansibar. Für echte Outdoor-Aktivitäten wie Sumpfausflüge oder Pferdestall Ausmistern sind diese Stiefel hingegen weniger geeignet, denn Schlammgespritzer lassen den Glanz sofort ermatten. **Passt zu:** schwarzen engen Hosen, Trenchcoats und hanseatischer Strenge. **Sex-Appeal:** Flexibel. In Kombination mit einer Reitgerte unerwartet hoch. **Hersteller:** Burberry **Preis:** 200 Euro

4 Der Happy Hippo

Wer seiner siebenjährigen Tochter blinkende Sohlen, rosafarbene Schleifen und Strasssteine am Schuhwerk neidet, dem sei wenigstens bei der Gummistiefel-Wahl ein wenig Spiel und Spaß gegönnt. Die cremefarbenen Stiefeletten von Boohoo sind zwar nicht pink, haben aber prominente Gummischleifen in sattem Rot. Sie sind ziemlich leicht, etwas steif und nicht besonders bequem. Allerdings wird man sie ohnehin nur selten tragen. Auch, weil Füße

darin zwar irgendwie süß, aber gleichzeitig geradezu lächerlich klein aussehen. Zum Glück ist der Schaft so weit, dass man die Jogginghose am Sonntagmorgen lässig reinstecken kann. Hollywood-Stars laufen ja auch manchmal so rum. Für fünf Minuten Ruhm am Sonntagmorgen beim Brötchenholen könnte es also reichen. Warum eigentlich nicht? **Passt zu:** grauen Jogginghosen, Shorts, weiten Cardigans, Riesensonnenbrillen. **Sex-Appeal:** Vorhanden. Allerdings eher für Trägerinnen, deren Schulzeit noch nicht allzu weit zurückliegt. **Hersteller:** Boohoo **Preis:** 15 Euro

5 Der ravende Traktor

Hunter ist die Legende unter den Gummistiefel-Marken. Die Queen trägt sie auf ihrer Sommerresidenz Schloss Balmoral und Kate Moss auf Rock-Festivals. Kurz: Hunter, egal ob knöcheltief oder kniehoch, ist der Briten erste Wahl. Innen mit weichem Stretchstoff beschichtet, wolkenweich die Sohlen. In diesem Schuh kann man den Garten umgraben oder flotten Schritten durch London laufen, weil das weiche Gummijeder Bewegung nachgibt. Bei dieser kloßigen Variante mit einer Plateausohle wie ein Traktorreifen und hohem Blockabsatz

hängt am Fuß zwar gefühlt das Gewicht eines Skischuhs, aber verglichen mit ihren Schwestern aus Leder sind diese Gummistiefeletten wahre Fußbetten. Sie bieten sich an für Rave-Besuche, U-Bahnfahrten und sonstige Gelegenheiten, bei denen Frauen unter einem Meter achtzig ihre Position verteidigen müssen.

Passt zu: allen Rößen von Mini bis Midi und leicht verlaufener Wimperntusche. **Sex-Appeal:** Versteckt. Kloßige Schuhe machen Beine optisch länger und schlanker. **Hersteller:** Hunter **Preis:** 170 Euro

6 Der elegante Aristokrat

In feinem Bordeauxrot, mit Schaft aus mattem Canvas-Stoff und Naturleder-Detail hinten, das perfekt zur Hundeleine passt: Ja, so simpel und so gut muss ein Gummistiefel aussehen. Der französische Hersteller Aigle nennt sich selbst auf dem Etikett „Maitre Caoutchoutier“. Zu Deutsch heißt das: Kautschukmeister. Die Franzosen beherrschen sie eben, die noble Arroganz. Wer diesen Stiefel trägt, muss natürlich mit einem Weimaraner an der Leine durch den Englischen Garten stolzieren. Und wie fühlt er sich an, der Aigle? Wunderbar bequem und so warm wie das prassende Kaminfeuer im Salon.

Passt zu: Skinny Jeans, Wachsjacken und Gutsbesitzer-Allüren. **Sex-Appeal:** Null. Braucht er auch gar nicht. **Hersteller:** Aigle **Preis:** 149,95 Euro

Hinweis der Redaktion: Ein Teil der auf dieser Seite vorgestellten Produkte wurde der Redaktion von den Herstellern zu Testzwecken zur Verfügung gestellt.

Pfützentauglich

Plitsch, platsch,
der Herbst ist da. Mit ihm kommen
die neuen Gummistiefel.
Ein Praxistest zwischen
Matschwiese und Büroteppich